

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

325 (15.7.1916) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 1 Nummer „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen. Jährlich 1 Fahrplan, 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Weitaus größte Bezugszahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.

Geschäftsführer: Albert Herzog.

Verantwortlich für alle Redaktionen: Anton Rudolph, für badische Politik, Volkes, bad. Chronik und den allgemeinen Teil: J. B. Anton Rudolph, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe B. Verleger: Bertha W. 18.

Anzeigen:

Die Kolonialzeitung 25 Bfg., die Namezeitung 75 Bfg., Neuland am 1. Stelle 1 M., die Zeile. Bei Wiederholungen tarifierter Arbeit, bei der Rückzahlung des Preises, bei geschäftlichen Beziehungen und bei sonstigen Umständen abweichend.

Bezugs-Preise:
Ausg. A ohne Illustr. „Weltansch.“ 77 — 97
Ausg. B mit Illustr. „Weltansch.“ 82 — 102
In Karlsruhe: Ausgabe A monatlich 77 — 97
In der Provinz: Ausgabe B monatlich 82 — 102
frei ins Haus geliefert 2.70 3.30
Anzeigen: bei Abholung a. Posthalter 2.30 2.93
Durch d. Briefträger tägl. 3mal ins Haus 3.02 3.65
Heftige Nummern . . . 5 Bfg.
Wöchentliche Nummern . . . 10 Bfg.
Geschäftsstelle: Strödel- und Sammler-Edel, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Briefe od. Tel.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: Bad. Presse, Karlsruhe.

Nr. 325.

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86.

Karlsruhe, Samstag den 15. Juli 1916.

Telefon: Redaktion Nr. 800.

32. Jahrgang.

Vom Krieg.

Deutscher Heeresbericht.

Weitere schwere Kämpfe nördlich der Somme. Russische Angriffe überall abgewiesen. Ueber 1500 Russen gefangen genommen.

WTB. Großes Hauptquartier, 15. Juli. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die nach der ersten blutigen Abweisung fortgesetzten englischen Angriffe nördlich der Somme haben zu schweren Kämpfen geführt. Zwischen Pozieres und Longueval gelang es dem Gegner mit hier massierten Kräften trotz stürksten Verlusten in unsere Linien einzudringen und zunächst Boden zu gewinnen, sowie sich im Trones-Waldchen festzusetzen. Der Stoß ist aufgefangen. Der Kampf wird heute fortgesetzt.

Südlich der Somme keine Infanterietätigkeit.

Von der übrigen Front sind, abgesehen von ergebnislosen Unternehmungen kleinerer englischer Abteilungen südöstlich von Armentières, in der Gegend von Ancre, Neuville und nordöstlich von Arras keine Ereignisse von Bedeutung zu berichten.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Russische Abteilungen, die bei Lennawaden (nordwestlich von Friedr. Stadt) die Düna zu überschreiten versuchten, wurden abgewiesen.

Auf die mit starkem Verkehr besetzten Bahnhöfe an der Strecke Smorgon-Molodetschno wurden zahlreiche Bomben abgeworfen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

In der Gegend von Strohowa wurden Teile der vom Gegner seit seinem Anlaufe am Morgen des 3. Juli noch gehaltenen Stellen der ersten Verteidigungslinie im Angriff zurückgewonnen und hierbei

11 Offiziere, über 1500 Mann gefangen genommen.

Heeresgruppe des Generals von Liningen

Die Lage ist unverändert. Gegen Truppentransportverlehr auf den Bahnhof Riwercy (nordöstlich von Lud) erzielten unsere Flugzeuggeschwader gute Treffergebnisse.

Armee des Generals Grajen von Bothmer

Keine wesentlichen Ereignisse.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Eine feindliche Abteilung, die einen vorgeschobenen bulgarischen Posten südwestlich von Gjevgjeli angriff, wurde abgewiesen. Durch Feuer auf Gilemeni (nordöstlich des Dojran-Sees) wurden sieben griechische Einwohner, darunter vier Kinder getötet.

Oberste Heeresleitung.

Österr.-ungar. Heeresbericht.

Russische Abteilungen zerprengt. — Italienische Vorstöße abgewiesen.

WTB. Wien, 15. Juli. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Südöstlich von Moldawa wurden russische Abteilungen, die sich gegen unsere Stellungen vorwagten, zerprengt.

Bei Jablonica (südöstlich von Zabie) brachten wir in erfolgreichen Streifungen 200 Gefangene ein. Bei Delatyn erhöhte Gefechtsintensität. Feindliche Vortruppen, die in die Stadt eingedrungen waren, wurden an dem Südrand zurückgeworfen. Ein von den Russen südwestlich von Delatyn versuchter Angriff brach in unserem Feuer zusammen. Sonst im Nordosten nichts Neues.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Der gestrige Tag verlief auch an der Front zwischen Brenta und Etsch viel ruhiger. Im allgemeinen beschränkte sich die Kampftätigkeit auf Geschützfeuer. Vereinzelt Vorstöße des Feindes gegen unsere Stellungen nördlich des Pojuntales und ein größerer Angriff gegen den Borcola-Paß wurden abgewiesen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Französischer Bericht.

WTB. Paris, 15. Juli. (Nicht amtlich.) Amtlicher Heeresbericht von gestern Nachmittag 3 Uhr. Nördlich der Aisne wurden die Deutschen südlich von Viller-au-Bois durch unser Maschinengewehrfeuer angehalten. Auf dem rechten Ufer der Maas dauert der Artilleriekampf in sehr heftiger Weise im Abschnitt von Souville fort. Einige Patrouillenjägerschwärme im Gehölz von Chenois werden gemeldet. In der übrigen Front kein Ereignis.

Abends 11 Uhr. Auf der ganzen Front war der Tag verhältnismäßig ruhig. Zur Vergeltung der feindlichen Bombenabwürfe auf die offene Stadt Lunévilly in der Nacht vom 24. auf den 25. Juni hat einer unserer Flieger in der vergangenen Nacht aus einer Höhe von 500 Metern Granaten schweren Kalibers auf die Stadt Müllheim am rechten Ufer des Rheins geworfen.

Belgischer Bericht. Artilleriekämpfe an verschiedenen Stellen der Front insbesondere in der Gegend von Steenstraete, wo der Kampf im Laufe des Nachmittags sehr heftig wurde.

Die Kämpfe bei Verdun.

Die Räumung Verduns nahe?

o Basel, 15. Juli. (Priv.-Tel.) Schweizerischen Blättermeldung zufolge der Pariser Korrespondent des „Kuffel-Slow“, der keine Informationen in der Regel aus amtlichen französischen Kreisen schöpft, in seinem letzten Pariser Bericht durchdringt, daß man sich in den leitenden französischen Heereskreisen ernstlich mit dem Plane einer bedeutenden Rückverlegung der französischen Front vor Verdun trage. Diese Rückverlegung dürfte schließlich auch Verdun selbst umfassen. Infolge der neuerlichen Fortschritte der Deutschen vor Verdun sei es dem Feinde möglich, die französischen Stellungen unter sehr wirksames konzentriertes Feuer zu nehmen (was auch in der jüngsten Havasnote zum Ausdruck kommt. Die Red.), welches große Verluste hervorruft, die ohne Zweifel durch die Einnahme günstigerer, rückwärtiger Stellungen vermieden werden könnten. (1)

Die englisch-französische Offensive.

Englische Berichte.

WTB. London, 15. Juli. (Nicht amtlich.) Englischer Heeresbericht. Das heftige Feuer hielt den ganzen Tag über an. Wir vermehren ständig unsere Gewinne und halten jetzt die zweite Stellung des Feindes von Bezanin Petit bis Longueval einschließlich und den ganzen Trones-Wald. Zwei Gegenangriffe des Feindes wurden vollständig abgewiesen. Die Deutschen nahmen später Bezanin Petit zurück, wurden aber unmittelbar darauf wieder hinausgeworfen.

WTB. London, 15. Juli. (Nicht amtlich.) Reuters. Amtlich. General Haig telegraphiert: Heute früh bei Tagesanbruch griff ich das zweite Verteidigungssystem des Feindes an. Unsere Truppen sind an einer Front von vier Meilen in die feindlichen Stellungen eingebrochen und haben mehrere stark besetzte Stellungen erobert. Die schweren Kämpfe dauern fort.

WTB. London, 14. Juli. (Nicht amtlich.) Ergänzendes amtliches Heeresbericht: Die Zeit vom 11. bis 12. Juli wurde hauptsächlich dazu benutzt, die ungeheuer starke zweite Stellung des Feindes zu beschließen oder sonstige Vorbereitungen für ein weiteres Vordringen vorzunehmen. Der Sturmangriff begann heute früh 3.25 Uhr nach einer heftigen Beschließung der überfluteten feindlichen Stellungen, auf der ganzen Angriffsfront. Wir machten viele Gefangene und entsetzten im Troneswald einen Teil des Royal West-Kent-Regiments, der während eines jüngsten Gefechtes von den anderen britischen Truppen getrennt, und von den deutschen Truppen umzingelt wurde und tapfer 48 Stunden lang im nördlichsten Teile des Waldes aushielt. Das ganze Dorf Bezanin le Petit blieb in unserer Hand, nachdem die Deutschen aus ihm im Laufe des Nachmittags hinausgeworfen worden waren.

Die „Offensive ins Unendliche“.

o Karlsruhe, 15. Juli. Wie Herr Asquith dem Unterhause mitteilte, beabsichtigt die Regierung, den Munitionsarbeitern kurzzeit alle Arbeitsunterbrechungen zu entziehen. Verhandlungen in dieser Richtung sind unternommen. Es handelt sich dabei nicht nur um die Sonntag- und Feiertage, sondern auch um die sogenannten Bankholidays, jene Ferienalltage, auf die der Engländer so großes Gewicht legt. Begründet wird diese Maßnahme mit dem enormen Munitionsbedürfnisse der Offensiv in Frankreich, die erst an ihrem Beginn stände. Diese Offensive sagt der Ministerpräsident, muß nicht nur bis zur völligen Erreichung ihres Zieles durchgeführt werden, die Feinde müssen glauben, daß sie bis „ins Unendliche“ fortgesetzt werden würde. Den Munitionsarbeitern wird wohl nichts anderes übrig bleiben, als sich in die Entscheidung ihrer Erholung zu finden. Denn tun sie es nicht, dann braucht man Gewalt, das Wehrgesetz bietet dafür die Handhabe. Aber daß diese schärfste Anspannung der Kräfte notwendig ist, beweist, daß es mit der Munitionsbeschaffung doch nicht so glänzend bestellt ist, wie man dem Publikum verkündet. Ganz so „unendlich“ wie der Angriff, dessen Voraussetzung sie allerdings bildet, ist sie demnach nicht.

Aus den Aussagen der gefangenen Engländer lernen wir, daß man die zum Sturm Anretenden vollkommen falsch, oder sagen wir irrtümlich, über den Widerstand unterrichtet hat, auf den sie stoßen würden. Nach dem sechentägigen Trommelfeuer würden die ersten beiden Stellungen der Deutschen vollkommen zerstört und nur mit

Leichen gefüllt sein. Die dritte aber wäre so schwach ausgebaut, daß die nennenswerten Widerstand nicht leisten könnte.

Die älteren Tories, die aus früheren Erfahrungen die Deutschen kannten, glaubten dieser Mitteilung nicht so recht, und ein englischer Divisionskommandeur soll geäußert haben, nach dem Angriffe werde er seine Division wohl in „einer Wüste“ heimbringen können. Tatsächlich kam es ähnlich der Prophezeiung. Das Maschinengewehrfeuer der unerschütterten Verteidiger raffte die führenden Scharen dahin.

Man ist daher wohl berechtigt, Herrn Asquiths Ankündigung als einen derjenigen Versuche zu bezeichnen, das englische Publikum, das durch den riesigen Bewunderttransport geradezu niedergeschlagen ist, mit neuen Hoffnungen zu erfüllen. Die Fiktion, daß diese Offensive, die tatsächlich die große, die letzte ist, auf die unsere Feinde sich mit äußerster Kraftanstrengung seit langem vorbereitet haben, unbedingt zum Erfolge führen muß, wird mit Gewalt aufrechterhalten.

Wir hören kürzlich, daß die Amerikaner den Russen kein Geld mehr vorkieseln wollen, weil sie an den Erfolg der Offensive nicht glauben. Eine interessante Ergänzung gibt dazu die Meldung, die amerikanische Regierung erfordere jetzt aus allen Ländern der Kriegführenden von Veritasenleuten genaue Berichte, wie die inneren Zustände seien, wie man über den Frieden denke. Auf Grund dieses Materials wolle dann Amerika eine Friedensvermittlung unternehmen.

Wie reimt sich diese Nachricht mit Herrn Asquiths Ankündigung von der „Offensive ins Unendliche“?

Ereignisse zur See.

Ein englisches Geschwader in der Nordsee?

— Christiania, 14. Juli. (Köln. Ztg.) Laut Bergens „Annoncetidende“ ist gestern nachmittag ein großes englisches Geschwader bei Ustve dicht an Land vorbeigefahren, das mit bloßen Augen deutlich zu sehen war. Vor der Küste treibe eine Menge Holzlast. (Ustve ist eine kleine Insel vor der Südwestküste Norwegens, im Amt Stavanger).

Der U.-Boot- und Minen-Krieg.

WTB. London, 15. Juli. (Nicht amtlich.) Das Reutersche Büro berichtet, daß der britische Dampfer „Silverton“ (2882 Tonnen) versenkt wurde.

WTB. Blyth, 15. Juli. (Nicht amtlich.) Nach einer Meldung des Reuterschen Büros haben die norwegischen Fischdampfer „Erling“ und „Einar“ die Besatzung des von einem feindlichen Unterseeboot versenkten Fischdampfers „Dungley Castle“ aus North Schelde gefolgt.

Ein deutscher Ostasien-Dampfer in Batavia.

— Haag, 15. Juli. Dem „Berl. Tagbl.“ wird von hier gemeldet, daß der deutsche Dampfer „Mary“ von der Hansa-Linie aus Ostasien (Niederländisch-Ostindien) angekommen ist.

Neue Senchelenen Greys.

WTB. London, 15. Juli. (Nicht amtlich.) Reuters. Bei der Ueberlieferung der neuen Ordres in Council über die Seekriegführung an die Vertreter der neutralen Staaten in London fügte Staatssekretär Grey eine Denkschrift bei, in der die Gründe für die neuen Ordres dargelegt sind. Darin heißt es:

„Bei Beginn des Krieges einigten sich die alliierten Regierungen in ihrem Bemühen, ihr Verhalten nach den Grundgesetzen des Völkerrechtes einzurichten, auf den Beschluß, die Vorschriften der Londoner Deklaration anzunehmen. Da der gegenwärtige Kampf einen Umfang und Charakter über alle früheren Begriffe hinaus annahm, wurde es klar, daß diese Bestimmungen, während sie nicht in jeder Beziehung eine Besserung der den Neutralen gewährten Sicherheit bedeuten, den Kriegführenden bei der Ausübung der ihnen zugestandenen Rechte nicht das wirksamste Mittel zubilligen.“

„Im Fortgang der Ereignisse brachten die Deutschen alle ihre geistigen Fähigkeiten in Anwendung, um den Druck, der sie einschürte, zu lockern und einen Kanal für die Zuführung ihrer Bedürfnisse wieder zu öffnen. Ihre Anschläge kompromittierten (?) den unschuldigen neutralen Handel und brachte ihn in den Verdacht, einen feindlichen Agentur zu sein. Ueberdies schufen die Wissenschaft und militärische Hilfsmittel der Deutschen Verhältnisse, die ganz und gar verschieden waren von denen, die in den früheren Seeerzügen obwalteten. Die alliierten Regierungen waren gezwungen, der so geschaffenen Lage Rechnung zu tragen und den Bestimmungen der Deklaration von Zeit zu Zeit diesen sich ändernden Verhältnissen anzupassen und mit ihnen in Einklang zu bringen.“

Aus diesem Grunde sind sie zu dem Entschluß gekommen, einfach die historische Regelung des Völkerrechtes in Anwendung zu bringen. Die Alliierten erklären freiwillig und vorbehaltlos, daß sie die Bestimmungen aller internationalen Vereinbarungen bezüglich der Kriegsgesetze beobachten werden, daß sie eingedenk der Gesetze der Humanität jeden Gedanken, das Leben des Nichtkämpfers zu gefährden aufs äußerste von sich weisen, daß sie nicht ohne Gründe neutrales Eigentum verletzen, und im gegebenen Falle bereit sein werden, Entschädigungen zu gewähren.“

Das Handels-Unterseeboot „Deutschland“.

TU. Genf, 14. Juli. Wie aus New-York gemeldet wird, bot ein Amerikaner 50 000 Dollar, wenn er mit der „Deutschland“ nach Bremen fahren dürfe. Der Vertreter des „Norddeutschen Lloyd“ erklärte, daß die „Deutschland“ keine amerikanische Passagiere an Bord nehme. Am Donnerstag hat die „Deutschland“ ihre Ladung gelöscht und nimmt am Freitag, Samstag und Sonntag u. a. Niels an Bord. Am Montag abend wird das U.-Schiff nach Norfolg fahren, um dort eine

Gelegenheit zur Ueberfahrt durch den Atlantischen Ozean abzuwarten. Nach einer Washingtoner Meldung machen die für die Alliierten arbeitenden Munitionsfabriken bereits geltend, daß ihre Fabrikation durch die Ausfuhr von Nadeln mittels des deutschen U-Schiffes gefährdet werde. (M. P.)

Die Behandlung der „Deutschland“ als Handelschiff.

W.B. Washington, 15. Juli. (Nicht amtlich.) Der Berichterstatter des Handelsamtes übergab dem Vortragenden Rat im Staatsdepartement Volk seinen Bericht über den Charakter der „Deutschland“. Dieser legte den Bericht in der Sitzung des Ministerrates vor. Man glaubt zu wissen, daß der Bericht eine gleiche Behandlung, wie die der Handelschiffe vorschlägt. Infolgedessen wird erwartet, daß das Schagamt dem Schiff die Erlaubnis erteilen wird, Baltimore zu verlassen, sobald Kapitän König es wünscht.

Die englisch-französische Protestnote.

Genf, 14. Juli. Der Wortlaut der in Washington überreichten britisch-französischen Protestnote wird den Pariser Zeitungen vorenthalten. In parlamentarischen Kreisen hegt man große Besorgnis, der eine Drohung enthaltende Schlusssatz der Protestnote könnte einen Umschwung der Washingtoner Stimmung zu Ungunsten der Alliierten herbeiführen. (M. N. N.)

Die Engländer auf der Lauer.

Haag, 14. Juli. Nach Londoner Meldungen führte der Erfolg der „Deutschland“ zu einer sofortigen Verstärkung des englisch-französischen Patrouillenschwaders vor den amerikanischen Häfen. Die Admiraltät bedauert, daß sie ihre Schiffe noch näher an die Hafeneingänge heranrücken mußte, was zu sehr wichtigen völkerrechtlichen Diskussionen führen könne. Britische Schiffe würden künftig die Drei-Meilenzone so definieren, daß sie allen Küstenwindungen folgen, was Unterseebooten eine unbemerkte Ein- und Ausfahrt beinahe unmöglich machen würde. Sie werden ferner als ihr Recht beanspruchen, daß sie, wenn sie selbst sich außerhalb dieser Grenze befinden, auf Unterseeboote innerhalb der Grenze schießen können, genau so, wie der deutsche Kreuzer „Dresden“ in den philippinischen Gewässern zerstört worden sei. (M. N. N.)

Die Ereignisse in Griechenland.

Zum Brande von Latoi.

Genf, 15. Juli. (Priv.-Tel.) Nach indirekten Athener Meldungen schweizerischer Blätter soll der große Brand in Latoi bei Athen, dem u. a. der Königspalast und die umliegenden Kasernen zum Opfer fielen, auf Brandstiftung verzweifelter Parteigänger und Agenten der Entente zurückzuführen sein. Das königliche Palais und die Kasernen sollen gleichzeitig an mehreren Stellen vom Feuer ergriffen worden sein, wodurch es einer Anzahl von Personen, hauptsächlich Soldaten und Offizieren, nicht mehr gelang, sich in Sicherheit zu bringen. Die endgültige Ursache des Brandes und dessen Ausgangspunkt stehen indessen bis jetzt noch nicht fest. (Gen. G. A.)

Die Türkei im Krieg.

Drei feindliche Transportschiffe versenkt.

W.B. Konstantinopel, 15. Juli. Das Hauptquartier teilt mit: Im östlichen Teil des Schwarzen Meeres versenken unsere Tauchboote neuerdings drei große feindliche Transportschiffe und zwangen ein viertes auf den Strand zu laufen.

Die Kämpfe in Mesopotamien.

Wieder ein englisches Heer in Gefahr.

Petersburg, 15. Juli. (Priv.-Tel.) Laut schweizer Blätter meldet der Londoner Korrespondent der „Nowoje Wremja“, daß die englische Front in Mesopotamien unter dem Befehle des Generals Lake noch immer in der Gegend von Samanpat festliege und der schwer bedrängten Armee Baraton eine Hilfe zu bringen vermag. Die englische Armee muß sich ortsgleich starker bewaffneter Araber-Abteilungen erwehren, die ihre rückwärtigen Verbindungen gefährden und besonders zur Nachtzeit häufige Angriffe gegen die Engländer unternehmen. Die schreckliche Hitze dauert noch an und macht die Versorgungsarbeiten unmöglich. (Gen. G. A.)

Der Krieg mit Italien.

Rom, 15. Juli. Der römische Gesandte Rumänien hatte eine auffallend lange Unterredung mit dem Minister des Äußeren Sonnino.

Deutschland und der Krieg.

Die Aussichten der diesjährigen Ernte.

Berlin, 15. Juli. Der „Völkisch“ schreibt: Karl von Wiegand veröffentlicht in der „Newport World“ und anderen amerikanischen Blättern eine Unterredung, die er mit dem preussischen Landwirtschaftsminister über die Aussichten der diesjährigen Ernte hatte. In dem Bericht heißt es u. a.:

Unsere Ernte wird eine der zahlreichen Enttäuschungen für unsere Feinde sein, sagte der Landwirtschaftsminister Hr. v. Schorlemer-Lieser. Die Ernteübersichten des statistischen Amtes berechnen zu der Annahme, daß wir eine reichliche, wenn auch keine Rekordernie haben werden. Unter allen Umständen wird trotz der Ungunst des Wetters die heutige Ernte die des Vorjahres so übertreffen, daß das Hungergepöhl uns nicht Sorge einzuflößen braucht. Wenn man alles dieses zusammenfaßt, so ist unsere Lage in Bezug auf Nahrungsmittel, Fleisch und Futter für Vieh viel besser für die nächsten 12 Monate, als für die vorhergehenden 12 Monate, so daß unsere Feinde enttäuscht sein werden in Bezug auf ihre Politik, uns durch Hunger niederzurufen.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

Battisti hingerichtet.

W.B. Innsbruck, 14. Juli. Wie die „Innsbr. Nachr.“ melden, ist der frühere sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete für Trient, Dr. Battisti, der bei Ausbruch des Kriegs nach Italien geflüchtet war und als italienischer Offizier lebhftig gefangen genommen worden ist, vom Trienter Militärgericht we-

gen Hochverrats zum Tode verurteilt worden. Das Urteil ist gestern vollstreckt worden.

Aus der Schweiz.

Das neue Liebeswerk des Papstes.

Zürich, 14. Juli. Die Nachricht vom neuen Liebeswerk des Papstes betr. die Internierung kriegsgefangener Familienväter in der Schweiz wird den „Neuen Zürcher Nachr.“ von autoritativer Seite bestätigt. Die deutsche Regierung habe durch Antworttelegramm am 7. Juli die Zustimmung zu dem Vorschlag gegeben. (Köln. Volksztg.)

Deutsche und englische Kohlenpreise.

Bern, 15. Juli. Das französische Blatt „Information“ macht den Vorschlag, der Schweiz die Kohlen, die sie bisher aus Deutschland bezieht, zum gleichen Preise aus England zu liefern, und die Mehrkosten auf allgemeine Rechnung der Alliierten zu nehmen. Dazu bemerkt das „Berner Tagblatt“: „Das wäre ja außerordentlich entgegenkommend, wenn man bedenkt, daß die alliierten Italiener in Mailand für die Tonne englischer Kohlen 240 Fr. bezahlen müssen, während die Schweizerischen Eisenbahnen deutsche Kohlen für nur 35 bis 37 Fr. erhalten. Wir glauben deshalb, die „Information“ wird mit ihrem Vorschlag allein auf weiter Flur bleiben.“ Wir glauben das auch. Denn John Bull muß doch sein Geschäft machen; das war ja der Zweck des ganzen Weltkrieges.

Frankreich und der Krieg.

Der 14. Juli in Frankreich.

Saarlouis, 15. Juli. Zu der gestrigen Truppenparade, die zur Feier des französischen Nationalfestes auf der Esplanade vor dem Invalidendom in Paris abgehalten wurde, war auch eine größere Anzahl von Frauen und Kindern herangezogen worden, die als Hinterbliebene der im Kriege gefallenen Soldaten aus der Hand des Präsidenten Poincaré Gedenkschlüssel erhielten. Poincaré hielt dabei eine Ansprache, in der er versicherte, Frankreich werde nicht schwach werden, denn es wolle nicht in dem ungeliebten Schatten der deutschen Hegemonie leben.

Die Truppen, die an der Parade teilnahmen, wurden nacheinander über die Großen Boulevards geführt, wo, der „Agence Havas“ zufolge, eine zahlreiche Menschenmenge die englischen, russischen und französischen Soldaten lebhaft begrüßte.

In sämtlichen größeren Städten Frankreichs fanden ebenfalls feierlichsten militärischen Charakters statt. An diese schlossen sich begeisterte patriotische Kundgebungen an.

General Douglas Haig richtete anlässlich des 14. Juli an den Präsidenten der Republik ein Glückwunschtelegramm, das von Poincaré erwidert wurde. (Zeff. Ztg.)

Französische Sehe gegen Spanien.

Lyon, 14. Juli. Der freundliche Empfang, der dem deutschen Unterseeboot in Karlagena zu teil wurde, hat die französische Presse sehr verstimmt, so daß sie die neutralen Spanier in wüster Weise beschimpft. So schreibt der „Progres de Lyon“ unterm 8. Juli: „Die Leute mit monarchistischen Ideen und lebhafter Einbildungskraft sind durch die Wunderthat, die eines Jules Verne würdig ist, verführt worden! Ein U-Boot, das einen Brief des deutschen Kaisers als Kurier befördert und dabei unterwegs sein müderliches Handwerk ungehört betreibt! — Seine Feldentat hat alle Spanier entzweielt, die durch Sophismus, durch Eiferhucht gegen die Alliierten, oder ganz einfach durch natürliche Dummheit dem Kaiser und seiner Armee unaufhörlich Wehtrausch freuten!“

England und der Krieg.

Englische Finanzblockade gegen Belgien.

Berlin, 14. Juli. (Nichtamtlich.) Aus Mitteilungen einer holländischen Bankfirma an eine in Belgien ansässige Persönlichkeit geht hervor, daß der englische Zensur bei jeder brieflichen Geldüberweisung vom neutralen Amerika an das neutrale Holland eine Erklärung fordert, daß die überweisen Summen nicht feindlichen Unterthanen oder Personen, die ihren Wohnsitz im besetzten Gebiete haben, zugute kommt. Fehlt die Erklärung, so wird die Ueberweisung nicht durchgelassen. Dadurch ist es also Belgien unmöglich gemacht, aus den Vereinigten Staaten Dividendenguldscheine zu empfangen. Nach der Rohstoffblockade, die Geldblockade (wobei es nebenbei fremde Rohstoffe und fremde Gelder sind, die ferngehalten werden.) Und England ist doch als Retter Belgiens in den Krieg gezogen!

Holland und der Krieg.

Zur Versorgung der belgischen Flüchtlinge in Holland.

Haag, 15. Juli. (Nicht amtlich.) Der Ministerrat des Innern teilte der zweiten Kammer mit, daß bisher im Jahre 1915 ungefähr 9 Millionen Gulden für den Flüchtlingsdienst ausgegeben worden sind. Die Abrechnungen seien jedoch noch nicht vollständig. Die Anzahl der Flüchtlinge, die in Flüchtlingsplätzen untergebracht seien, habe im Jahre 1915 zwischen 16 000 und 17 000 geschwankt. Die Zahl der Flüchtlinge, die außerhalb der Plätze Unterstutzung erhielt, betrage zwischen 30 000 und 35 000. Die große Mehrzahl sei belgischer Nationalität.

Aus Amerika.

Genf, 14. Juli. Wie der Newyorker „Herald“ (Pariser Ausgabe) aus St. José (Costa-Rica) erfährt, steht ein Konflikt zwischen den Vereinigten Staaten und Costa-Rica bevor. Der in St. José tagende Gerichtshof von Zentral-Amerika widersetzte sich der Ratifizierung des Vertrages zwischen der Union und Nicaragua, durch den der Union die Konzession für einen Nicaraguauer Kanal erteilt wird. (Wolff. Ztg.)

Pernisches.

Von der französischen Grenze, 14. Juli. Das vielen Deutschen wohlbelannte „Hotel du Rhin“ am Place Vendôme in Paris, das als Eigentum des Deutschen A. Hoffmann in Paris unter Sequester gestellt wurde, ist auf Verfügung des Gerichtspräsidenten Monier öffentlich verkauft worden. Als einziger Anbieter erhielten es die Pariser Juweliere Polak und Kahan zu dem lächerlichen Preise von 300 000 Franken zugeschlagen. Herrn Hoffmann gehört zugleich das ebenfalls am Place Vendôme gelegene „Hotel Bristol“, das ebenfalls unter Sequester steht. (Köln. Ztg.)

Erdbeben.

Karlsruhe, 15. Juli. Gestern abend registrierten der Seismograph des Geodätischen Instituts der Techn. Hochschule u. die Instrumente der Durlacher Erdbebenstation ein ziemlich starkes Erdbeben. Der erste Einschlag erfolgte um 10 Uhr 29 Minuten. Der Herd des Bebens liegt in einer Entfernung von

700 Kilometer und ist wahrscheinlich in Italien oder auf dem Balkan zu suchen.

Heidelberg, 15. Juli. Der Seismograph der Königlich-sterne-warte verzeichnete gestern abend nach wochenlanger Pause wieder einmal ein heftigeres Erdbeben, das um 10 Uhr 28.1 Min. einsetzte. Die langen Wellen kamen 10 Uhr 30.4 Min., das Maximum 10 Uhr 30.6 Min. Die Bewegung erfolgte gegen 103¼ Uhr. Die Entfernung des Herdes dürfte 700-800 Km. betragen.

Der Berliner Bantrüber gefast.

München, 15. Juli. (Nicht amtlich.) Der Bantrüber Stephan, der den großen Eisenkub diebstahl bei der Diskontogesellschaft begangen hat, ist mit seiner Begleitung gestern abend in München verhaftet worden. Er führte einen Barbetrag von über hunderttausend Mark bei sich, der ihm abgenommen wurde. Nach dem Verbleib der gefohlenen Effekten sind auf Grund seiner Angaben zur Zeit Ermittlungen im Gange.

Zu der Verhaftung Stephans und seiner Begleiterin wird jetzt noch ergänzend gemeldet, daß die Verhaftung in einem Hotel am Bahnhofstraße auf Veranlassung des Portiers des Hotels erfolgte.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Befördert zu Hauptleuten: Hänserl, Oblt. d. Landw.-Inf. 1. Aufgeb. (Freiburg), jetzt im Landw.-Inf.-R. Nr. 110, die Oberleutnants der Landw.-Inf. 2. Aufgeb.: Eisenlocher (Lörrach), jetzt im Landw.-Inf.-R. Nr. 109, Pletscher (Kastatt), Wöbne (Freiburg), jetzt im Landw.-Inf.-R. Nr. 110, Hertel (Lörrach), jetzt im Landw.-Inf.-R. Nr. 111; Christiani (Emil), Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt Lt. der Landw.-Inf. 2. Aufgeb. (Donaueshingen), jetzt im Landw.-Inf.-R. Nr. 111; Henking v. Besallage, Oblt. a. D. (Lörrach), zuletzt Lt. im Drag.-R. Nr. 14, jetzt in d. 3. Landst.-Est. d. XIV. A.-R., zum Ritter, Fortler, Lt. d. Landw.-Inf. 1. Aufgeb. (Stodach), jetzt im Landw.-Inf.-R. Nr. 111, zum Oblt.; zu Leutnants der Reserve der Fuhrart.: die Bizefeldwebel: Baumann (Herbert) (Freiburg), Müller (Peter) (Bruchsal) in d. Fuhrart.-Batt. 247; Heß (Georg), Bizewachtm. (Offenburg) im Art.-Regt. 60 d. 8. Landw.-Div., zum Lt. d. Landw.-Fuhrart. 1. Aufgeb., Kraft (Franz), Bizefeldw. (Mannheim) im Landst.-Inf.-B. Pforzheim (XIV. A.), zum Leutn. d. Landw.-Inf. 2. Aufgeb.; zum Hauptmann: Oberlt. v. Reizen d. Landw.-Inf. 1. Aufgeb. (Mannheim), jetzt im Brig.-Est.-B. 55, lombt. als Komp.-Führer zum 4. Garde-R. g. P.; zum Hauptmann: Harbes, Oblt. a. D. (Donaueshingen), zuletzt Lt. à l. s. d. Feldart.-Regts. Nr. 14, jetzt bei d. Stapp.-Fuhrp.-Kol. Breslau 2; zum Hauptmann: Oblt. Fiegler d. Landw.-Inf. 1. Aufgeb. (Mosbach), jetzt im Est.-Inf.-R. Nr. 29; Giesler, Offiz.-Aspirant (Heidelberg), jetzt in d. 1. Landw.-Est. d. XIV. A.-R., zum Lt. d. Landw.-Kav. 1. Aufgeb.; zum Oberleutnant: Lt. d. R. Schulz (Hermann) d. Fuhrart.-Regts. Nr. 10 (Lörrach), jetzt bei d. Art.-Pflieger-Abt. 211; zum Leutn. d. R.: Wittlinger, Bizefeldw. (Sagenau) bei d. Feldflieger-Abt. 15, d. Luftschiffer-Tr.; Brossmer, Lt. d. Res. d. Feldart.-Regts. Nr. 15 (Kastatt), jetzt im Res.-Feldart.-R. Nr. 60, zum Oberlt.; zu Leutnants der Reserve: die Bizefeldwebel: Ferdinand (Freiburg), Bauer, Siegrist, Stüber, Vindenberg, Herrmann, Hug (Karlsruhe), Ebbels (Bruchsal), Müller-Wolff (Mannheim), Wittum (Pforzheim), Kung (Saarbrücken) im Leib-Gren.-R. Nr. 109, d. Regts., Neuberth, Schmäger, Schneider (Friedrich), Umhauer, Glunk, Wiesl, Sacherer, Spengler, Rigmann, Kieber, Müller (Wilhelm), Müller (Heinrich), Müller (Hans), Stein (Fritz) (Freiburg) Bauer (Otto), Drumm (Offenburg), Auer (Lörrach), Knoll (Mühlhausen i. E.) im Inf.-R. Nr. 113, dieses Regts., Wenger (Karlsruhe) im Pion.-B. Nr. 14, d. Pion.-Bats. Nr. 14; zum Oberleutnant: Lt. d. R. Hoffmann (Heidelberg), d. Feldart.-Regts. Nr. 80, jetzt im Regt.; zum Oberleutnant: Lt. d. R. Hammer d. Feldart.-R. Nr. 50 (Freiburg), jetzt bei d. Geb.-Kan.-Abt. 4; zum Oberleutnant: Lt. d. R. Hofmann (Waldert) d. Pion.-Bats. Nr. 14 (Freiburg), jetzt h. II. Pion.-B. Nr. 14. — Der Abschied mit der geleht. Pension bewilligt: dem Leutn. v. Jelewski im Inf.-R. Nr. 169, jetzt h. I. Est.-B. d. Regt., m. d. Erlaubn. z. Tr. d. Regts.-Anst. — Befördert: Kopeck, Oblt. d. Res. d. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109 (I. Hamburg), Führer d. Straßenbau-Komp. 59, zum Hauptm.; zum Oberlt.: Lt. d. R. Krauß (Offenburg) d. Inf.-Regts. Nr. 25, jetzt im Landw.-Inf.-Regts. Nr. 28; zu Hauptleuten: die Oberlts. Herrich d. Landw.-Inf. 2. Aufgeb. (Karlsruhe), jetzt im Res.-Inf.-R. Nr. 110, Gschwindt d. Landw. a. D., zuletzt Lt. d. Landw.-Inf. 1. Aufgeb. (Mannheim), jetzt im Landw.-Brig.-Est.-B. 55; zum Oberleutnant: Lt. d. R. Koppenberg d. Feldart.-Regts. Nr. 76 (II. Bochum), jetzt im Res.-Feldart.-R. Nr. 28; zu Leutnants der Res. der betr. Regt.: die Bizefeldwebel: Klingler (Karlsruhe), Heße (Heidelberg) im Inf.-R. Nr. 169; zu Leutnants d. Reserve: die Bizefeldwebel: Schülke (Andreas), Haub (Otto), Schuler (Richard) (Karlsruhe) im Res.-Inf.-R. Nr. 109; Angerer (Otto), Bizewachtm. (Pforzheim) in d. Geb.-Kan.-Abt. 4, zum Lt. d. Res.; Heß, Bizefeldw. (I. Frankfurt a. M.) im Fest.-Masch.-Gew.-Trupp Neuburg, zum Lt. d. R. d. Inf.-Regts. Nr. 142. — Versetzt: Hauptmann Müller (Carl) im Pion.-R. Nr. 40, lombt. z. Dienst. h. Bef.-Amt XIV. A.-R., als Mitglied zu diesem Bef.-Amt; zu Leutnants der Reserve: die Bizefeldwebel: Heiß (Mosbach), Rothheller, Mehl-treiter (Offenburg) im Res.-Inf.-R. Nr. 206. — Den Charakter als Generalleutnant haben erhalten: Keim, zuletzt Oberst und Kom. des Pion.-Regts. Nr. 40, jetzt Mil.-Gouv. in Belgien, Weininger (Freiburg), zuletzt Kom. d. 19. Inf.-Brig., jetzt Kom. d. Stelln. 84. Inf.-Brig.

Kriegs-Humor.

Aus der Piller Kriegszeitung des 15. Armeekorps: Bei einer Unternehmung fällt dem Chefarzt auf, daß der Kranke, ein 1,95 Meter großer Mann, mit zwei Händen bedeckt ist. „Warum tragen Sie bei diesem warmen Wetter zwei Hemden?“ fragte der Arzt. Der Kranke antwortete: „Der Wärter hat sie mir gegeben“. Darauf der Wärter: „Eins war zu kurz, Herr Oberstabsarzt!“

Lebensversicherung mit
Einschluss der Kriegsversicherung
für sämtliche Wehrpflichtige, auch für solche, die bereits im Felde
ohne jeden Zuschlag
Volle Auszahlung der Versicherungs-Summe, gleichviel, wann
der Tod erfolgt. Antrag und Police durch
Walter Strauss, Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 82.
Telefon 3040. 16018

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlsruhe 11 Telefon 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden
Geschäfte.

Bad-Nauheim

Am Tannus bei Frankfurt am Main. — Sommer- und Winterbetrieb.
 Hervorragende Heilerfolge bei Herzkrankheiten, Muskel- u. Gelenkrheumatismus, Gicht, Rückenmarks-, Frauen- u. Nervenleiden. — Sämtliche neuzeitl. Kurmittel, Herrl. Park- u. Waldspaziergänge. — Für Feldzugsteilnehmer Vergünstigungen.
 Prospekte u. Auskünfte durch „Geschäftszimmer Kurhaus Bad-Nauheim“.



Statt besonderer Anzeige.

Am 2. Juli starb den Heldentod für das Vaterland unser innigstgeliebter, guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Adolf Stiefel, Kaufmann,

Ersatz-Reservist, Res.-Inf. Reg. 109.

Teutsch-Neureuth, den 10. Juli 1916.

In tiefer Trauer:

Christine Stiefel, Witwe.

Jakob Stiefel, Reallehrer und Familie.

Christine Hespelt, geb. Stiefel u. Sohn, z. Zt. im Felde.

Emil Stiefel, Hauptlehrer und Familie.

Lisette Bernion, geb. Stiefel und Familie.

B25459



Den Heldentod für sein Vaterland starb am 7. Juli bei einem Sturmangriff mein einziger lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel und Nefte

Paul Roder

Einjähr. Kriegsfreiw. Gefreiter
 Inhaber des Eisernen Kreuzes
 im Alter von 20 Jahren. 7730

In tiefem Schmerze

Paul Roder,
 Elisabeth Schmidt-Eberstein,
 Gertrud Roder,
 Alfred Schmidt-Eberstein, Gerichtsassessor.
 Karlsruhe, Konstanz, den 15. Juli 1916.



Im Kampfe für das Vaterland starb den Heldentod am 2. Juli unser lieber Bundesbruder cand. chem.

Martin Bauermeister

Kriegsfreiw. Unteroffizier im Reserve-Feld-Artillerie-Regiment Nr. 28.

Karlsruhe, den 15. Juli 1916. 7738

Turnerschaft „Cimbria“

I. V.: Hans Stecher.

Für die uns anlässlich des Ablebens unseres lieben

Herrn Emil Rosenthal

erwiesene Teilnahme sagen herzlichen Dank.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Ergrautes Haar!

erhält die Naturfarbe prächtig wieder mit Haarfarbe „Julco“
 Preis 3.— und 1.50
 blond, braun, schwarz.

Rechnungsstellung

übernimmt staatlicher Revisor. Angebote unt. Nr. B20288 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“.

Damen Schneiderin sucht

Arbeit in und außer d. Hause
 B25417 Schönenstr. 22, III.

Stadt Vierordtbad (Vierordtbad) Karlsruhe Medizinische Bäder

Fichtennadel-, Salz- (Rappenaue od. Staßfurter) **Mutterlauge- und Schwefel-** (Thioipinol) **Bäder.** 14232
 Badezeit für Herren u. Damen: 7—1 Uhr vorm. u. 3—8 1/2 Uhr nachmittags. Samstags abends bis 9 Uhr u. Sonntags nur vorm. 7—12 Uhr. Mittags 1—3 Uhr geschlossen.

Amerik. Buchführung nebst Abschluss und Bilanz. Gründl. briefl. Unterricht für Fernstudierende. 22524*
 Kursus komplett in 6 Briefen. Prospekt u. erster Brief 2.2. Michaelis Sprachen- u. Handelsschule Baden-Baden.

Lipp Flügel, Piano Kaiserstr. 175.



Simmons' Lackpoliermittel in Wasserlösung ausserordentlich wirksam! **Preis 1.00** pro Liter. **Carl Schmid**, Karlsruhe, Kaiserstr. 175.

Näh-Nhle „Jewel“

D. R. G. M. Patent. **Öfter u. ungar. Pat. angem.** Jeder feinstg. Reparatur! Sie näht **Stieppnähe wie eine Nähmaschine.** Große Erfindung am besten Fein- und Reinstoffen u. mit der Hand zu nähen. **Reparaturen von Säulen, Geleisen, Säulen, Geleisen, Rollen usw. Preis 2.00** u. 3.00. **St. St. u. St. St.** unter Radm. Post u. Fernpost. **St. St. u. St. St.** Ständig viele Reparaturen. **St. St. u. St. St.** Vor wertlosen, billigen u. billigen Nachahmungen wird gewarnt. **St. St. u. St. St.** München, Lindendammstr. 3.

Absatz-Ferkel

langzeitredt, breitbuckelig mit Schlabpohren, prima Tiere, vorzüglich geeignet zur Zucht und Schnellmast. **jebr. gute Ferkel, offeriert frei liegend:**
 ca. 8-10 Wochen alt 32-37 Mk.
 10-12 „ „ 38-43 „
 12-15 „ „ 44-50 „
 Käufer 2.2. v. Grund. **Rachmühlerb. Die Schweine kommen direkt vom Mäcker u. werden vor Abführung vom beamteten Tierarzt unterlucht. Viele Dankschreiben und Nachbestellungen. Fritz Koppenberg, Viehber. Marburg, Westf.**

Zapp's Mostensirup **Apfelmost** Flasche zu 600 Liter M. 3.60
Flasche zu 150 Liter M. 4.80
 A. Zapp, Zell a. H. (Baden)

Mk. 15000

gegen hypothekarische Sicherheit, auf ein Jahr fest, sofort gesucht. Vergütung 15%. Absolut sichere Anlage. Wertpapiere werden in Zahlung genommen. Angebote unter R. 1615 an Haasenstein & Vogler A. G. Karlsruhe, L. E. 2744a

Duale Lagerfässer

1000 bis 5000 Liter Inhalt zu kaufen gesucht. 2743a
Emanuel Kern, Erentoben.

Gute Ausbildung im Fach Schreiben f. 10 Anfr. unt. B18613 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zur täglichen Beaufsichtigung der Schularbeiten wird **Gymnasial-Abiturientin** von Mitte Septbr. an gesucht. Adresse für schriftliche Angeb. u. Angabe der Honoraranfr. ist in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ unter Nr. 7728 zu erfragen.

Heirat

46 Jahre alter, tüchtiger Bädermeister sucht ein einfaches, aber sauberes Mädchen oder Witwe gleichen Alters mit Vermögen. Heirat kennen zu lernen. Auch Eingeheirat erwünscht. Gef. Zuschriften mit Bild unter Nr. B25415 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“, rbeiten. Verschwiegenheits-Ehrenworte. Anonym abweislos.

Heirats-Gesuch

Privatbeamter, Witwer, Ende 50er Jahre, sucht passende Lebensgefährtin im Alter von 35-50 Jahren. Zuschriften unter Nr. B23813 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Heiratsgesuch

Frl. kath. Lehrerstochter, Witwe, 27 Jahre alt, häusl. erzogen, musikalisch gebildet, mit schöner Aussteuer und einigen tausend Mark Vermögen, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichem Wege die Bekanntschaft eines geb. Beamten oder Lehrers. Heirat unter Nr. B25274 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“, Verschwiegenheits-Ehrenworte.

Heirat

Witwer, kath., 55 Jahre, m. Wirtschaft u. etwas Feldbau, wünscht sich mit Fräul. nicht unter 40 Jahren oder Witwe ohne Kind, mit etwas Vermögen zu verheiraten.

Heirat

Witw. kath., 30 Jahre, auf b. Lande, kath., auf 30, wünscht Heirat

Heirat

mit Fräulein aus guter Familie mit etwas Vermögen. Briefe unt. B25421 beföhd. d. Geschäftsst. der „Bad. Presse“

Heirats-Gesuch

Junger, solider Mann, fähl. Erheben, gebild. 25 J., kath., wünscht a. weid. Heirat mit fa. hübschen Fräulein in nähere Verbindung zu treten. Junge Witwe nicht ausgeschlossen. Briefe unter Nr. B25320 an d. Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Heirat

Besserer Unterbeamter, 36 Jahre alt, m. d. ein. häusl., hübsch, Fräul. weid. Heirat

Heirat

F. u. I. Solche m. H. Anwesen nahe e. Amtsstadt bew. Witwe, nicht ausgeschlossen. Nichtanb. der Verhältnisse unter Nr. B25411 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbet.

Heirat

Frl. 27 J., tücht. im Haush., aus guter Familie, wünscht mit gutsituiertem Herrn heir. Heirat in Briefwechsel zu treten. Witwer mit 1-2 Kindern nicht ausgeschlossen. Angebote unter Nr. B25467 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Heirat

Witw. Staatsbeamter (Sel.), 32 J., ev., fähl. Erheben, wünscht Heir. mit Fräul. od. Witwe (mögl. vom Lande) weid.

Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe.

Montag, den 17. Juli 1916, I. und IV. Kompagnie: **Uebung.**
 Antreten mit der Ersatz-Feuerwehr an den Feuerhäusern. Abfahrt präzis abends 7 Uhr. **Dalser, Ziegler.** 7718

Erholungsheim der Stadt Karlsruhe im Baden

für Frauen und Mädchen aus Karlsruhe. Verpflegungsbil. 2.50 für den Tag. Nähere Auskunft u. Anmeldung bei der **Direktion des städt. Krankenhauses Karlsruhe.** 4396

Einladung zum Besuch der Ausstellung guter Heimarbeit

(Weberei, Spitzen, Seidenbau u. s.) veranstaltet von der **gemeinnützigen Genossenschaft „Familienhilfe“**, e. G. m. b. H. in Verbindung mit dem **Badischen Frauenverein** (Kunst-Industrie-Schule) im Kunstgewerbe-Museum, Westendstr. 81 vom 2. bis 23. Juli.

Schweizer-Helvetia

Unterstützungs-Berein Karlsruhe. **An alle unsere werten Landsleute!**
 Die schweizerische Regierung hat in Gemeinschaft mit dem Verein für Frauen- und Kinderarbeit folgende humanitäre Einrichtung getroffen: Sie gestattet den in Deutschland weohnenden, erholungsbedürftigen Schweizerinnen einen **Permanenzurlaub** in der Zeit vom 21. August bis 16. September. Derselbe soll für Unbemittelte unentgeltlich sein, andere hätten eine bescheidene Pension zu beziehen. Reflektanten müssen sich bis spätestens 25. Juli unter Einbindung von Geburtschein und Nachweis der Staatsangehörigkeit wenden an den **Schweizer-Unterstützungsverein „Helvetia“** Karlsruhe, Vorsitzender **Albert Maurer**, Sophienstr. 80, II. Persönlich zu sprechen: **Verlags** von 6-8 Uhr abends, Sonntag vormittags von 10-12 Uhr. 7725

Kriegsversicherung

ohne ärztl. Untersuchung, Kriegs-Lohn für den Deferr. **Phönix, Wien.** Auskunft und Prospekt B25457
J. Traud, Generalagent, Akademiestraße 24.

Verkauf einer Gewerkschaft- und Holzwarenfabrik.

Infolge vertragsmäßiger Auflösung durch einzelne Gesellschafter ist eine **Gewerkschaft u. Holzwarenfabrik** in der Rheinpfalz, unmittelbar am Bahnhof gelegen, mit **Geleietenanlagen** zu verkaufen. Grundfläche 10000 qm, überbaut sind 1000 qm. Solgareiche Waldungen, billige Arbeitskräfte, **keine Gemeindefiskusoren.** Angebote unter M. L. 1130 an **Danienstein & Vogler, A. G., München.** 2713a

Brudergold

wird über den normalen Tagespreisen in jeder **Quantität angekauft.** Angebote u. Nr. 2683a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Offene Stellen

Zuverlässiger, tücht. Mann, auch Kriegsinvalid, als **Wiegemeister** gesucht. **Math. Stinnes, 7719** Brändenhafen.

Offiziersdame

nimmt im Juli und August **Kinder** mit an die Ostsee. **Gewissenhafte Aufsicht und gute Verpflegung.** Anfr. befördert unter Nr. 7703 die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen Grundstücke

zu verkaufen. **13.2 a im Niederloch, 15.0 a im Hof.** alle in der **Gemeinde Worb.** sind umhändelbar zu verkaufen. Die beiden Acker sind frei von **Druckwasser** des Rheins. Zu erfr. bei **7781** **Hauvert, Haderstr. 59, III. I.**

Zu vermieten

Schön, gut spielender **Grammophon**, wie neu, mit 10 St. neuen **Doppelplatten**, auf 25 Mk., mehrere **schöne Silber** mit Rahmen St. 1.50 neue **Grammophonplatten** St. 1 Mk. Auch **Sonntag** anzusehen. **B25426** **Karlsruhe 25, I. St.**

Gierne Kinderbettsstelle

nebst **Matrake** zu verli. **B25439** **Leiffenstr. 20, II.**
 Aus Privat zu verkaufen: **3** **Nackenleider**, Gr. 42-44-46, **2** **leinene Nackenleider**, 1 **hellbl.** **Seidenvoilekleid**, 1 **dunkelbl.** **Prinzeß-Clammetkleid**, **graues** **Laillenkleid**, 1 **schwarz.** **Zuch-** **mantel**, 1 **brauner Mantel**, **verschied.** **Blusen**, 1 **Mädchen-** **kleidchen** für 6 Jahre. **B25460** **Uhlendür. 35, III. links.**

Weiß, Sackweide, Kipp-

u. neuer **Blinder** zu verli. **Westendstr. 15, III.** **B25444**

Offene Stellen

Zuverlässiger, tücht. Mann, auch Kriegsinvalid, als **Wiegemeister** gesucht. **Math. Stinnes, 7719** Brändenhafen.

Wiegemeister

ge sucht. **Math. Stinnes, 7719** Brändenhafen.

Serviermädchen

mit gut. Zeugn. für **Vierwöch-** **lich** nach **Karlsruhe** gesucht. **Angeb.** unt. Nr. 2742a an die **Geschäftsst.** der **Bad. Presse.**

Serviermädchen

mit gut. Zeugn. für **Vierwöch-** **lich** nach **Karlsruhe** gesucht. **Angeb.** unt. Nr. 2742a an die **Geschäftsst.** der **Bad. Presse.**

Snopflochmaschine

wird eine **erfahrene**, **kräftige** **Frau** od. **Mädchen** sofort für **dauernde** **Beschäftigung** ge. **Nach.** **Karlsruhe 25, II.** **B25464**

Zu vermieten

Schönenstr. 74, im 1. Stod, eine **Preisimmirowohnung**, **Küche**, **Keller**, **Speicherlam-** **mer**, an **H. Kam.** alsbald zu **vermieten.** **Preis** **850 Mk.** **jährl.** **Nach.** **im** **St.** **B25455**

Zu vermieten

Schön möbl. **Zimmer** sofort **billig** zu **vermieten.** **B25426** **Uhlendür. 5, port.** **Travellersstr. 56** in ein **möbl.** **Maniardienszimmer** zu **ver-** **mieten.** **Zu** **erfr.** **4. St.** **B25427**

Kartoffelpreise.

KBA. Berlin, 15. Juli. Vom Kriegsernährungsamt wird geschrieben:

Der Präsident des Kriegsernährungsamtes hat im Reichsgesetzblatt eine Bekanntmachung erlassen, bezeichnend eine anderweitige Festsetzung der Höchstpreise für Frühkartoffeln und Regelung der Kartoffelpreise für die Zeit vom 1. Oktober 1916 bis 15. August 1917.

Die Verbraucher, zum mindesten die minderbemittelten, müssen vor zu hohen Kleinabnahmepreisen für Frühkartoffeln bewahrt werden.

Table with 2 columns: Time period and Price per pound. Includes entries for July 16-31, August 1-15, August 16-31, and September 1-30.

Die Winterkartoffeln der Ernte 1916 werden im Umlagerjahr durch die Reichskartoffelstelle in gleicher Weise zur Verfügung gestellt werden, wie dies seit dem Februar 1916 geschehen ist.

Bei der Festsetzung des Preises der Winterkartoffeln war davon auszugehen, daß es unbedingt geboten ist, die rechtzeitige Beschaffung des Speisekartoffelbedarfs für die Verbrauchsbezirke im neuen Wirtschaftsjahr zu sichern und uns vor Kartoffelmangel zu bewahren.

Die Winterkartoffeln der Ernte 1916 werden im Umlagerjahr durch die Reichskartoffelstelle in gleicher Weise zur Verfügung gestellt werden, wie dies seit dem Februar 1916 geschehen ist.

Badische Chronik.

Ettlingen, 15. Juli. Das Reiserelazarett Ettlingen gibt bekannt, daß die Aufführungen in Serrenab morgen, Sonntag, nicht stattfinden.

Heidelberg, 14. Juli. Im Alter von 86 Jahren starb hier Fräulein Cornelia Haas, eine Pflegerin Heinrich Laubes, der bekanntlich in kinderloser Ehe mit der Witwe von Professor Hänel verheiratet war.

Kirchheim, 15. Juli. Die hiesige Schulfugend hat unter Mitwirkung der Lehrerschaft bereits zwei Wagen abgestreifte Bremsen im Gewichte von 20 Ztr. gesammelt und wird den Erlös aus

diesem Ankauf, das bekanntlich zu Gelpinnstoff verarbeitet wird, an das Rote Kreuz abliefern. Für den Zentner sind 5 Mk. festgesetzt.

Kohl, 14. Juli. Die Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische in Kork beherbergt zur Zt. 202 Pfleglinge. Der Gesundheitszustand in der Anstalt ist befriedigend.

Das 2. Landsturm-Infanterie-Bataillon Mosbach XIV/12, das seit Anfang dieses Jahres im Osten Waage hält, feierte am 9. Juli in würdiger Weise das Geburtsfest des Großherzogs von Baden.

Das 2. Landsturm-Infanterie-Bataillon Mosbach XIV/12, das seit Anfang dieses Jahres im Osten Waage hält, feierte am 9. Juli in würdiger Weise das Geburtsfest des Großherzogs von Baden.

Großherzogs Geburtstagsfeier bei unseren Feldgrauen im Osten.

Das 2. Landsturm-Infanterie-Bataillon Mosbach XIV/12, das seit Anfang dieses Jahres im Osten Waage hält, feierte am 9. Juli in würdiger Weise das Geburtsfest des Großherzogs von Baden.

Alles in allem können wir sagen, es waren schöne und erhebende Stunden, und wenn wir heute aus dem Munde unseres Hauptmanns hören, daß S. Kgl. Hoheit in nächster Zeit unserem Bataillon einen Besuch abstatten wird, so wird er die Überzeugung mit nachhause nehmen, daß wir unserer Aufgabe gerecht geworden.

Die „Winaer Zeitung“ vom 11. Juli 1916 bringt unter der Überschrift „Fest der Babener“ folgende Notiz:

Am vergangenen Sonntag, nachmittags 5 Uhr, fand im Garten des Soldatenheims Wittenheim am Napoleonsplatz eine vaterländische Feier für die badischen Heeresangehörigen des Gouvernements Wina anlässlich des Geburtstages des Großherzogs von Baden statt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 15. Juli.

Das Eisenerz 2. Klasse erhielten: Leutn. v. Ref. R. Hermann Gewerbelehrer in Mannheim, Gesetter Hermann Wösch Gewerbelehrer in Karlsruhe, Bootsmannmaat Heinrich Fehner S. M. S. Moltke, Sanitätsunteroffizier Rudolf Wark, aus Karlsruhe.

Keine Patente nach Russland senden. Die Gefangenenfürsorge streift uns: Trotz wiederholter Warnung gehen immer wieder Patente der Verwandten nach Russland. Die neueste Schicksale der russischen Regierung immer dabei vor den Verwandten der in Russland gefangenen Leute immer wieder nicht beachtet.

einfach das Mittel erfunden, von jedem Palet sogenannte Artellspesen in Höhe von 26 Rubeln zu erheben. Manchmal sind es auch nur 14 Rubeln. Diese Gebühr wird nun irgendwo erhoben, jedoch wir es oft erleben, daß für ein Palet nach Sibirien in Petersburg berechnet werden. Wird an dem Orte, wo die Artellspesen berechnet werden, die Gebühr nicht bezahlt, so geht nach russischer Postvorschrift das Palet ohne weiteres nach Deutschland zurück.

Festgenommen: wurden: ein Kaufmann aus Grätz weil er mittelst eines in seinem Besitze befindlichen Hektographen gefälschte Entlassungsbescheinigungen des Bürgerhospitals Straßburg hergestellt und sich unter Vorzeigung dieser Bescheinigungen bei hiesigen Einwohnern größere Unterstüßungen erschwandelt hat.

Handel und Verkehr.

Zum 31. Geschäfts-Bericht der Karlsruher Lebensversicherung. Zahlen, an denen der Stand der Volkswirtschaft zuverlässig gemessen werden kann, findet man in den Ergebnissen der Versicherungsunternahmen. Eine der größten Anstalten, die Karlsruher Lebensversicherung, hat im Kriegsjahre 1915 eine Jahreseinnahme von über 43 Millionen Mark erzielt.

Briefkasten.

(Auftrag können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abrechnungsrechnung und 10 A für Portoausgaben beigelegt werden.)

E. K. im Feld: Wie erklärt sich unter Berücksichtigung der Lehre von der eigenen Fortpflanzung jedes Wesens, die Entwicklung von Föhlen in einem mit Sägemehl und schiedstem Wasser angefülltem verschlossenen Glas? Im Sägemehl werden sich die Eier der Föhlen befinden haben. Die Eier entwickeln sich dann zu Larven, die bekanntlich von verwesenden pflanzlichen und tierischen Stoffen, auch von Schmutzstoffen aus Abwässern, leben und sich verpuppen. (688)

A. U. Anspruch auf das Vorkriegsgehalt von täglich 150 A haben nur diejenigen Mannschaften, die während des Krieges unter Gewährleistung freier Fahrt beurlaubt wurden. Ausgenommen hiervon sind häufig wiederkehrende Beurlaubungen, sowie Beurlaubungen zum Zwecke der Beschäftigung in gewerblichen Betrieben usw., bei denen vom Arbeitgeber eine Entschädigung gezahlt wird.

B 5041: Nach den geschiedenen Geschäfts- und Familienverhältnissen erhalten Sie als Unterbeamter der Gehaltsklasse A. eine monatliche Teuerungszulage von 10 A. (714)

V. D. L.: Ohne nähere Angaben über die Geschäfts- und Militärverhältnisse des gefallenen Kriegsteilnehmers läßt sich das Zivil- und Kriegswitwengehalt nicht berechnen. Wenden Sie sich mit dem Gesuch um Auskunft an die zuständige Behörde und an das Bezirkskommando. (717)

B. G. 1000 in K.: Wenden Sie sich an das Vormundschaftsgericht in K. zwecks Bestellung eines Vormundes für das uneheliche Kind und erheben Sie dann die Unterhaltsklage gegen den säumigen Vater durch Vermittlung des Amtsgerichts K. (723)

A. 3. 100: Der Gehalt steht unserer Meinung nach nicht zu, da der Sohn immer noch die aktive Dienstzeit leistet. Genaueres erfahren Sie nur durch die vorgelegte Zivilinstanz. (720)

Wielwiler: Zur Berufswahl des im Felde stehenden Sohnes ist jetzt schwer zu raten. Die Verhältnisse im Lehrfach sind infolge der vor dem Krieg bestandenem Ueberfüllung nicht aussehentlich. Es ist möglich, daß nach dem Kriege hier eine Besserung eintreten wird. Den Alt-Pflichtigen wird man auch nach dem Kriege und nach der Einrichtung der sogenannten Einheitschule nicht entbehren können, so daß der zu diesem Fach hingezogene begabte Sohn dieses Studium nicht aufzugeben braucht. (725)

B. S. Ahe.: Jetzt während der Kriegszeit finden die staatlichen Prüfungen zwecks Erlangung des Berechtigungsdiplomes zum einjährig-freiwilligen Dienst vor der Prüfungskommission nicht statt. (721)

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie Boauschäftliche Witterung am 16. Juli: Vorübergehend Besserung.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Sonntag, den 16. Juli

Schwarzwaldberein. Wanderung. Abfahrt 8.53.

gegen Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasenleiden - Gallensteine - Zuckerkrankheit - Gicht - Rheumatismus - Katarrh. Erholung nach Kriegsverletzungen, Kriegskrankheiten und deren Folgezuständen. Tripp- und Thermal-Badekur.

Wohnung in

Kurhotel

und in vielen andern Hotels, Pensionen und Privathäusern. Kurhotel, einziges Hotel mit Thermalbädern aus den Heilquellen des Bades, großer Erweiterungsbau mit allen Einrichtungen der Hotelkunst.

Für Hauskuren:

Versand des Neuenahrer Sprudels nach neuem Füllverfahren.

Werbefchriften und alle Auskünfte umsonst und portofrei durch die Kurdirektion Bad Neuenahr, Rheinland. Jb29.6.

Neuenahr

Flügel, Pianos

von Julius Feurich, Leipzig, Richard Lipp & Sohn, Stuttgart, in schönster Auswahl, Kaiserstraße 175 alleinige Niederlage. 7551.4.2

Druck-Arbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Postkarten-Schlager.

50 Gold-Liebesbriefe, kompl. 300 St. 5.50 A. Schlachten-u. patriot. Karten 1.50-2.50 A. p. 100, fort. Illustrierte Preisliste 62 über sämtliche Papierenwaren gratis. Verlagsbuchhandlung Blonder & Co., Berlin O. 54, Alte Schönhauserstr. 28/29.

Kochherd kleiner, reparaturfrei billig zu verkaufen. Am Sonntag, 23.5.16, Amalienstraße 43.

31 a Korn

ist zu verkaufen. 235323 Johan Jung, Rippuz, Gedenweg Nr. 21.

Kauf Gefüge

Solnagel-Maschine zu kaufen gesucht. 225420 Waldhornstr. 36.

Kauf alte Schloß ab.

Burg, altes Schloß ab. Burg, altes Schloß ab. Burg, altes Schloß ab.

Badenschäfte u. Gaslampen

gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote unter 225418 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Infanterie-Offiziers-Säbel

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 225405 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Milchziege

Eine hornlose 7787 wird zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe an Messing, Kriegstr. 238, Hb. 1

Wir haben den Betrieb von heute ab, unter persönlicher Leitung unseres Herrn Friedrich Albrecht, wieder in vollem Umfange aufgenommen und halten uns für Herstellung aller Druckwerke in Buch-, Stein- u. Zinkdruck bestens empfohlen

Kunstdruckerei Arthur Albrecht & Cie.

fernsprecher Nr. 198 : Karlsruhe : Steinstraße Nr. 23

Sonder-Erzeugnisse:

- Geschäftspapiere Plakate Fabrikansichten
formulare jed. Art Kataloge Schutzmarken
Geschäftskarten Etiketten Warenzeichen

Möbel

- Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Wohnzimmer Küchen
Einzel-Möbel Polster-Möbel aller Art

Eine Villa

28871 sowie ein Landhaus mit Acker unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Zu verkaufen

ein älteres, mittl., sehr gutes Jagdwild und eine 7 1/2 jäh. Kappzinte, 180 H. Herr und Bauer, u. j. Garantie b.

Kassenschrank

mittlerer Größe, mit guter Einteilung, preiswert zu verkaufen.

Snopflochmaschine

gegen zwei neue Schneidemaschinen, sehr gut erhalten, einzeln oder zusammen zu kaufen.

Zu verkaufen

ein leichtes Pferd, Wallach, 8 1/2 jäh, sowie ein starker, neuer Lieferwagen.

5 Pferde

für jedes Geschäft geeignet zu verkaufen.

Registrierkasse

2 Schubladen, Ober- u. Streifen, sehr preiswert abzugeben.

Gelegenheitskauf!

Vollständig neue Schreibmaschine mit höchster Schrift und zweifarbigen Farbband.

Kompletter Uniformer

wie: Drehstrommotor 120 Volt, 1450 Touren, 5 PS, 1 Ankerfließgerät, Gleichstrom-Rechen- und Schlußbrenner.

Elektromotore!

(Kupferwicklung) 1.5 P. S. Gleichstrom, 440 Volt, neu, 1 P. S. Drehstrom, 200 Volt, neu.

Kutschierwagen

elegant gebaut, sehr leicht, für Offizier oder Arzt passend, sowie Britische Landwagen.

Zu verkaufen:

- 1 Schnellbohr-Maschine mit Riemenantrieb für Böcher bis 15 mm.
1 Spindelpresse, Spindelburchmesser 65 mm.
1 Winkelzahnmaschine für Winkelisen 80/80.
1 Keilmantelmaschine, Stoßlänge 800 mm.
1 Kalkfäße für Riemenantrieb, 1 autogener Schweißapparat, 1 Richtplatte 1 m/1 m, 1 Feldschmiede, 1 Amboss, 1 Schleifstein, 1 übertragter Handwagen, Transmissions-Materialien, 1 Leuchtlicht mit 2 Wäden, und sonstiges Werkzeug.

Dampf-, Heissluft- und elektr. Lichtbäder

für Herren und Damen im Friedrichsbad den ganzen Tag geöffnet.

Zimmerleute Zementreure Bauhilfsarbeiter

Dyckerhoff & Widmann A.G. Baubüro. Brauerstr. 31.

Kantmännischer Verein Karlsruhe.

Abschl. f. Stellenvermittlung. Für Prinzipale und Mitglieder kostenfrei.

II. Buchhalter

mit sauberer Handschrift, gewandten Rechenfertigkeiten, nach Aufstellung mit Zeugnisabgaben, in größeren Betrieben tätig war.

Waldor & Rank, Baugesellschaft m. b. H.

Er findet Gelegenheit, sich in allen kaufmännischen Fächern gründlich auszubilden.

Zahntechnik Zahnbehandlung

erlernen will, kann sofort oder später seine Fahrt. Lehrgeld monatl. 60 RM.

Gute Stellung

in herrsch. groß. fürstl. Gärten erl. Leute jed. Standes nach Ausbild. durch die Dien.- u. Gerichte.

Licht. Schneider

auf Mittelschulniveau sof. gesucht. Gatterthum, Kaiserstr. 31.

Bierführer

tüchtige, zuverlässige Leute, sofort gesucht. 7685.2.1

Ein ordentlicher Junge

im Alter von 14-18 Jahren mit guter Handschrift wird für Büroarbeiten und kleine Ausgänge auf ein Landw. Gut in Baden mit Nebenbetrieben gesucht.

Hausbursche

sofort gesucht. 7729 R. Breitbarth, Kaiserstr., Ecke Herrenstr.

Offene Stellen

Ein Herr gleich, wo Wohnhaft, sof. gesucht. Verkauf v. Nigarren an Birle, Bergstr. 27, 285 pr. Monat ob. hohe Brov. A. Block & Co., Hamburg.

Werkstätten und Lagerräume

ca 176 Qm, mit elektr. Licht u. Kraft-Anschluss auch geteilt, zu vermieten. Näheres Amalienstr. 65, IV. 3433*

Lehrmädchen

aus guter Familie bei sofortiger Vergütung per 1. August gesucht. V. Houppel, Goffschmiedfabrik, Kaiserstr. 201.

Stellen-Gesuche

Mittlerer Kaufmann in Kalkulation, Statistik, Vertriebskosten, Lohnwesen, Lagerverwaltung, Buchhaltung u. Expedition erfahren, sucht sich zu verändern. Angebote unter Nr. 225482 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Junger Mann

sucht auf sofort oder später Stellung auf Büro und Lager einer größeren Fabrik. Gef. Anfragen unter Nr. 225327 an die Geschäftsstelle der 'Badischen Presse'.

Geschäftstochter

der Lebensmittelbranche, gel. Alters, tüchtig u. gewissenhaft, sucht für sofort od. bald pass. Stellung, am liebsten als Kassistin od. zur Assistenz in größerem Betriebe. Gef. Angebote unt. 225309 an die Geschäftsstelle der 'Badischen Presse'.

Zu vermieten

inmitten der Stadt, Friedrichsplatz 8, Ecke Sammlerstr. sof. zu vermieten. 6221

Kriegstraße 75

ist der 2. Stock von 5 Zimm. mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Gas u. elektr. Licht, Treppenbeleucht. Ansuchen von 11-3 Uhr. Näher. im 1. Stock. 225408.3.1

4 Zimmerwohnung

Borchstr. mit groß. Diele, 1 Mansarde, mit all. Komfort der Neuzeit ausgestattet, weg. Wegzug auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 26 (bei F. Frey). 7168

Tüchtiges Mädchen

das Kochen kann und den Haushalt befehligt, auf sofort gesucht. Näheres 7172.2.1 Kaiserstr. 173, im Laden.

Kleidermacherin

außer dem Haus wird gesucht. Durlacher Allee 21, II. 225454

4 Zimmer-Wohnung

Ede Richards-Wagner- u. Borchstr. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 26 (bei F. Frey). 7170

Schlüßlerstr. 57

zu vermieten eine Wohnung, parterre, mit 3 großen Zimm. u. reichl. Zubehör. 225270.3.2

Arbeiterinnen

steht bei sehr gutem Verdienst noch ein Hans Rep. Hessel Kaiser-Allee 79, v.

Balkonzimmer

Mitte der Stadt, sof. zu verm. 225446

Möbliertes Zimmer od. Wohnung

von 2-3 Zimmern, gut möbliert, mit Küche per 1. August zu vermieten. Näheres 6.3. 225804

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer mit 2 Betten sofort oder später billig zu vermieten. 225232

Miet-Gesuche

Große Keller sowie Magazine bon über 100 Q Meier sucht zu mieten oder zu kaufen 7685.2.1

Wohnung

von 8 kleinen Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktober (nicht zu weit vom Marktplatz entfernt) gesucht von Familie mit erwachs. Kinder. Sinterhaus mit Mansarde ausgeschrieben. Angebote mit Angabe unt. Nr. 225380 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

3 Zimmer-Wohnung

per 1. August, 2. Version, echl. mit Bad, Mitte der Stadt, zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 225326 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Zimmer

mit Telefon u. elektr. Licht in unmittelb. Nähe der Telegraph-Kaserne zu sof. gesucht. Angebote unter Nr. 225406 an die Geschäftsstelle der 'Badischen Presse'.

Möbliertes Zimmer

in d. Südstadt, h. Hauptbahnhof, mit separatem Eingang, zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 225452 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Möbliertes Zimmer

von Beamten in ruhig. Saal gesucht. Besond. Eingang erwünscht. Angebote unter Nr. 225448 an die Geschäftsstelle der 'Badischen Presse'.

**Karlsruher Lebensversicherung
auf Gegenseitigkeit**
vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.
Bilanz auf 31. Dezember 1915.

Vermögen.	
Grundbesitz	1 865 000.—
Hypotheken	207 953 219.71
Wertpapiere	37 253 997.07
Vorauszahlungen und Darlehen auf eigene Versicherungen und auf Wertpapiere	29 280 588.36
Guthaben bei Banken, Post und Versicherungsunternehmungen	677 970.73
Gestundete Prämien	5 329 767.35
Rückständige Zinsen und Mieten	258 815.98
Zinsraten bis 31. Dezember 1915	3 134 510.91
Ausstände bei Vertretern	923 427.96
In der Einlösungsfrist laufende Prämien	2 553 106.87
Bare Kasse	112 487.09
Gemeindedarlehen	51 289 334.19
Sonstige Forderungen	1 436 197.60
Gesamtbetrag	342 068 473.82
Verbindlichkeiten.	
Reservefonds (§ 37 V. A. G.)	3 115 000.—
Prämienreserve	269 771 882.63
Reserve für schwebende Versicherungsfälle	8 908 408.58
Gewinnreserven der Versicherten	24 796 089.77
Sonderreserven	6 057 982.06
Sonstige Verbindlichkeiten	17 314 425.81
Überschuß der Einnahmen	12 104 684.97
Gesamtbetrag	342 068 473.82

Karlsruhe, den 30. Juni 1916.

Die Direktion.

**Korsette
Betty Vogel
Mannheim
P 5, 15/16**



Besser Büstenhalter
direkt auf der Haut zu tragen, solange Vorrat reicht, verkaufe noch zum alten Preise zu Mark
3 50 4 50 5 50 8 75



Verstellbarer Büsten Imitator
(für schlanke Damen)
bringt die Büste zur vollendeten Entfallung
Preis Mk. 4.—
Versand unter Nachnahme.

In Korsetten, Büstenhaltern u. Unterteilen großes Lager in allen Preislagen. 311

Auswahlsendungen auch nach auswärt.

Spezialität:
Elegante Maßanfertigung.

Kunstgerechte Ausgleichung hoch. Schultern und Hüften in höchster Vollendung. Sämtliche Reparaturen auch von mir nicht gekaufter Korsetten schnellstens und billigst.

Alle Arten zerriffene Säcke, Mehlsäcke 1.65
sowie Packungsauftrag
au haben H. Klaffer, 3. Waldhornstr. 3. Tel. 3722.

Ich zahle
die höchsten Preise für getrag. Kleider, Schuhe, Stiefel usw.
Z. Meer, Durlacherstr. 93.
Damen finden diskrete Aufnahme und gewinnhafte Käufe bei E. Stecher, Schützenstr. 79, II.

Säcke
aller Art, kauft zu den höchsten Tagespreisen
Bienenstock, An- u. Verkaufsbüchse Durlacherstr. 70.

Rosshaar, Hörner und Klauen.
Für Rob-, Katzen- und Schweinshaare, Hörner und Klauen habe die höchst. Preise, sofort bezugsfähig.
J. Lupolianski, Jähringerstr. 28, 2. Et.

**Nur
Prima
Qualitäten
Möbel**

In grosser Wahl

109 Kaiserstr. 109

Man bittet auf Firma zu achten!

in solider, dauerhafter und

Ausführung bringe ich meine

zum Verkaufe. Für meine

leiste ich **Jahrelange Garantie** und liefere **frei Wohnung.**

finden Sie mein Lager gut sortiert.

Hochachtend

Holz-Gutmann (vorm. Holz & Weglein)

6765

Am 1. jeden Monats **Damenkurse - Herrenkurse.**
beginn. neue Kurse.
Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.
Schön schreiben, Buchführung
Stenographie und Maschinenschreiben, Rundschrift, kaufm. Rechnen, Wechsel- u. Scheckkunde, Konto-Korrentlehre etc.
Ausführliche Auskunft u. Prospekt gratis durch die Direktion der **Handelslehreanstalt und Töchterhandelschule „Merkur“**, Karlstr. 13. Karlsruhe nächst dem Moninger. Telephon 2018.

Waschanstalt E. Wendt, Ruppurr
übernimmt Wäsche zum Waschen u. Bügeln. 818567.14.14
Pünktl. Lieferung. **Rasenbleiche.** Telephon 2809

Meine Zigaretten-Fabrik und Detail-Geschäft
befindet sich jetzt 6506.14.9
Waldstraße, gegenüber dem Residenz-Kino-Theater.
E. Petrakis
früher Kaiserstr. 140, gegenüber Kaffee Odeon.

Bis 1. August ohne Bezugschein (Kleiderkarte) erhältlich:
Stickereistoffe
für Kleider und Blusen, in weiß, farbig u. schwarz
Kantenstoffe (Volants) in entzückend. Ausführung
Stickerei-Stoffe für Kinderkleider
Stickerei-Stoffe im modern. bulgarisch. Geschmack 7106
Bulgarenkrepp zum Selbstbesticken.

Schleierstoff (Voile) in weiß, rosa, hellblau und helgrün.
Melie u. Schlegel
Kaiserstr. 124b, nächst Waldstr.

Der lenkbare Geradehalter
Orig.-System „Haas“
gegen Rückgrat-Verkrümmungen
ist auf medizinischen Kongressen hoch ausgezeichnet und von hervorragenden Aerzten als bester Geradehalter bezeichnet und empfohlen worden. 2890a
Franz Menzel
Orthopäd. Etablissement
Stuttgart, Hegelstraße 41.

für alle Zwecke,
Glashütten-Fabrikate
Berthold Münchow.
Düsseldorf 45.
Telegr.: Glashütten, Fernspr. 7106.

Neulufheim. Jagdverpachtung.
Die Gemeinde Neulufheim läßt am **Donnerstag, d. 3. August d. J., nachmittags 2 Uhr,** im Rathhause daselbst die Gemeindefeld auf weitere sechs Jahre vom 3. Februar 1917 bis 1923 öffentlich verpachten. Diefelde bildet einen Bezirk von 328 Hektar Feld und Wiesen und ist wegen ihrer günstigen Lage (Eisenbahnstation) jedem Sandfreunde zu empfehlen. Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Landpatentes befinden oder durch ein Zeugnis nachweisen, daß gegen die Erlangung eines Landpatentes ein Bedenken nicht obwaltet. Der Entwurf des Pachtertrages liegt im Rathhause darüber zur Einsicht offen.
Neulufheim, den 11. Juli 1916.
Gemeinderat.
Rupp.
2728a Ratfchreiber Reiber.

Auszüge
Liefert in bewährten Konstruktionen
Maschinenfabrik
Louis Nagel, Karlsruhe

Säcke u. Papier.
Säcke zahlr. v. St. bis 1.65, Papier von 5-10 J. per Hilo.
Mina Landau, 3. Waldhornstr. 18a. im Laden. 64

1914 er Graacher Domprobst (3 Fuder) empfiehlt sehr preiswert.
Weingroßhandlung W. Wagenmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 60. Fernruf 1906. 7602
Telef. Adressen 6860.

TREFFZGER
MOBEL
Grundsollde formensichere Erzeugnisse
Verkauft direkt an Jedermann
Zwischenhandel

Norwegen
Auskünfte und Prospekte über Reisen nach und in Kurhotels und Badeorten an der See, in den Fjorden, in den Gebirgen kostenlos durch unterzeichnetes Büro.
Die norwegische Amerikalinie bietet mit ihrer Route **Bergen - New York** jetzt die beste Verbindung nach Amerika. **Fahrdauer nur 9 Tage.** Neue moderne Schiffe. **Abfahrt von Bergen:** 19. Juli, 9. und 30. August, 20. September u. s. w. von Deutschland nach Kristiania und weiter nach den verschiedenen Touristengebieten.
Sichere Eisenbahnverbindungen **Schlafwagen :: Speisewagen :: Aussichtswagen.** Illustrierte Broschüren und weitere Auskünfte, sowie Platzbelegung, durch **Amtliches Reisebüro für Norwegen** Berlin W., Unter den Linden 33, Ecke Charlottenstraße. 2440a
Fahrkarten zu Originalpreisen. Kostenlose Platzbelegung.

Mosel-Apfelwein
und Spätbirnensaft, feinste Qualitäten, sowie Most sind wieder eingetroffen und offerieren billigst
Franz Fischer & Cie.
Steinstraße 29 Kreuzstraße 29.
Zigarren in prima Qualitäten, sowie **feine Zigarillos** (10 Stück Packungen) in handlichen
(bester Ersatz für die meistlich verteuerte Zigarette!) habe nach sehr vortheilhaft abzugeben. — Auf Wunsch Bemusterung verschiedener Qualitäten nicht unter 50 Stück, unter Nachnahme und Hälfte Porto-Berechnung.
Zigarren-Versand Leop. Greif, Pforzheim, Lameystr. 24. Tel. 1159.

Wasserschuhcreme färbt ab
und verjüngt die Kleider bei nasser Bitterung!
Dr. Gentsers Delmachersberg Nigrin
gibt wasserbeständigen, nichtabfärbenden, tiefschwarzen Hochglanz und macht das Leder wasserbicht. Sofortige Lieferung, auch Dr. Gentsers Schuhfett **Tranolin** und **Universal-Lederfett**. Geerführerplatz. 563
Fabrikant: Carl Gentser, Göppingen (Württ.).

1914 er Bouillon-Würfel
in Dosen v. 1000 Stück 4.80, 35.—, 40.— u. 1000 St.
Johann Ph. Bachmann Mannheim, Bismarckstr. 5.
Damen find. gute u. disk. Aufnahme. Fr. Kleinhaus, Gebammte **Kanonenstr. 2, Ecke Kaiserstr.**

TREFFZGER MOBEL
Süddeutsche Möbel = Industrie Gebrüder Treffzger / Raffath
Verkauffellen in:
Raffath Fabrik, Mannheim P. 7.22.
Karlsruhe Kaiserstr. 99, Pforzheim Markt 13, Freiburg Bertholdstr. 35.
Konstanz Hochalder 11.